



FREUNDE DER ERDE

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz

präsentiert

Umwelt-Filme

im Saalbaukino in Heppenheim

C-Falter



Foto: Willy Welti

Filme für mündige Bürger, die hinter die Kulissen schauen wollen.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Filme, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.



Filme, die Profitgier auf Kosten der Menschheit anprangern.



Thema heute:



... ein eindrucksvolles Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende

Nach dem Film

Gelegenheit zur Diskussion

Im Foyer Informationen zur Energiewende zum Mitnehmen

- BUND-Fakten Biokraftstoffe – 2014-09-30
- BUND-Fakten Fracking - 2014-09-02

Irrwege der Energiepolitik:



Atomkraft – wohin mit den Abfällen? Unkalkulierbare Gefahr!

Biosprit – Urwälder werden zu Plantagen

Biogas – Maisfelder statt Abfallverwertung

Fracking – Vergiftung der Umwelt

Kohletagebau – Verwüstung ganzer Landstriche,
Ortschaften verschwinden

Irrwege der Energiepolitik:



So nicht – Kein „Biosprit“ aus Palmöl



Irrwege der Energiepolitik:

BIOSPRIT-POLITIK



Ihre Entscheidung, Frau Ministerin:

Regenwald oder Biosprit



In Indonesien verbrennen Palmölfirmer die Regenwälder, um ihre Plantagen zu erweitern. An der Zündschnur sitzen auch deutsche Politiker: In unseren Dieseltanks landen jährlich rund 424.000 Tonnen Palmöl – für den Anbau dieser Menge werden 1.400 Quadratkilometer artenreiche Natur vernichtet. Umweltministerin Barbara Hendricks kann dazu beitragen, die fatale Biosprit-Politik per Verordnung sofort zu beenden

Irrwege der Energiepolitik:



Vermaisung der Landschaft

Biogasanlagen sollten nach Auffassung des BUND nur noch dann gefördert werden, wenn sie auch mit Reststoffen laufen und „eine Landschaft mit bunten Blumenwiesen statt Maiswüsten“ hervorbringen.

In den vergangenen Jahren hat in Niedersachsen ein erheblicher Zuwachs von Maisflächen stattgefunden, mittlerweile besteht etwa ein Drittel der Anbauflächen aus Maismonokulturen. Mit der „Vermaisung“ der Landschaft gehen große Nachteile für die biologische Vielfalt in der Kulturlandschaft einher, da viele Tierarten in den Monokulturen keine Lebensräume finden.



Wie beurteilen Sie diese Situation?

Der BUND sagt dazu:

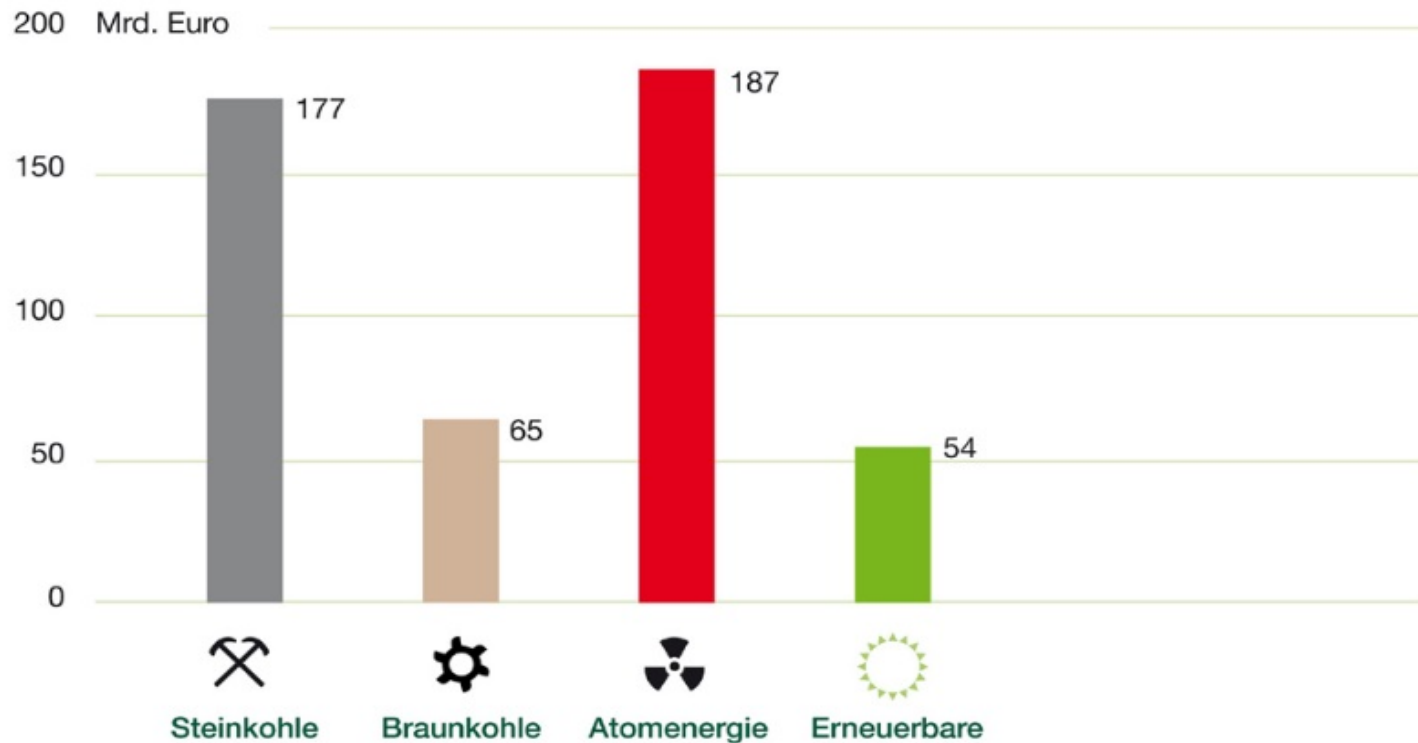


Die extreme Ausweitung des Maisanbaus hat mittlerweile erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Vielfalt von Flora und Fauna sowie auf die Attraktivität des Landschaftsbildes. Die derzeitige Förderpraxis im Zusammenhang mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ist aus dem Ruder gelaufen. **Mehr...**

Irrwege der Energiepolitik: Förderung der Falschen!

Milliarden für Strom

Staatliche Förderungen einzelner Energieträger 1970–2012



Reale Preise 2012 in Mrd. €



Aufruf zum massenhaften Einspruch gegen ein Patent auf Tomaten

Das Patentieren von Pflanzen und Lebewesen ist eigentlich verboten. Es ist ein Skandal, dass das Europäische Patentamt trotzdem solche Patente erteilt.

Beteiligen Sie sich am Einspruch gegen das Tomaten-Patent von Syngenta um damit ein Exempel zu setzen.

Informationen und **Unterschriftenlisten im Foyer**

Eilt – Einspruchsfrist endet am 12. Mai



Die „Erfindung“ besteht darin, Tomaten aus ihrer Ursprungsregion in Lateinamerika mit hier handelsüblichen Sorten zu kreuzen.

Die Großkonzerne missbrauchen das Patentrecht, um die Kontrolle über unsere Lebensmittelversorgung zu übernehmen

Informationen und **Unterschriftenlisten im Foyer**

Eilt – Einspruchsfrist endet am 12. Mai

Freihandel-Skandal

In Deutschland



Klage gegen den Atomausstieg

In Folge der Nuklearkatastrophe in Fukushima wurde im Juni 2011 mit großer Mehrheit im Deutschen Bundestag der Atomausstieg beschlossen. Die erst im Vorjahr verabschiedete Laufzeitverlängerung wurde dadurch aufgehoben. Den vier Energiekonzernen RWE, Eon, EnBW und Vattenfall, von denen die deutschen Atomkraftwerke betrieben werden, entgingen in Folge dessen hohe Renditen. Eine Verfassungsbeschwerde sowie eine Forderung auf Schadensersatz von 15 Milliarden Euro wurden deshalb 2012 von Eon, RWE und Vattenfall beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. (2)

Der schwedische Konzern Vattenfall ging jedoch noch einen Schritt weiter. Das Unternehmen, das die beiden stillgelegten AKWs Krümmel und Brunsbüttel betrieb, klagte vor dem ICSID (International Centre for Settlement of Investment Disputes) gegen die Entscheidung des deutschen Bundestages. Dies ist ein internationales Schiedsgericht, das der Weltbank angehört und das bei internationalen Streitigkeiten im Rahmen von Investitionsabkommen entscheidet und vermittelt. Laut Medienberichten geht es um eine Schadensersatzforderung von etwa 3,7 Milliarden Euro für die der deutsche Staat aufkommen müsste. (3)

Deshalb Nein zu TTIP und CETA

Freihandel-Skandal

In Kolumbien



FREUNDE DER ERDE

**Konzerne dürfen im Regenwald kein Gold fördern.
Nun wird Kolumbien auf 16,5 Milliarden Dollar verklagt
Die Konzerne gehen vor ein US-Gericht,
da das Freihandelsabkommen mit Kolumbien ihnen das erlaubt.**



netzfrauen.org

Deshalb Nein zu TTIP und CETA

Freihandel-Skandal In Rumänien



Demonstration gegen das Bergbau-Projekt in Rosia Montana. Foto:Salvați Roșia Montană.

Konzern droht Rumänien mit Klage vor Schiedsgericht der Weltbank.

Am 21. Juli 2015 entschied sich die Regierung Rumäniens gegen Europas größte Goldmine im eigenen Land. Nun fordert der kanadische Bergbaukonzern hinter dem Projekt Entschädigung von Bukarest. Gabriel Resources kündigt an, vor dem Schiedsgericht der Weltbank (ICSID) zu klagen. Der Konzern hat in der Vergangenheit gedroht, bis zu vier Milliarden Dollar für entgangene Profite zu verlangen.

Deshalb Nein zu TTIP und CETA

Freihandel-Skandal

In Aegypten



Ägypten wegen Einführung eines Mindestlohn verklagt

die neue Bundesregierung plant, 2017 einen allgemeinen, gesetzlichen Mindestlohn einzuführen. Sie sollte sich spüten, denn Investitionsschutzabkommen, wie sie auch Bestandteil des TTIP-Abkommens werden sollen, könnten ein Parlament der Möglichkeit berauben, die Bedingungen des Arbeitsmarkts selbst zu gestalten.

Mit diesem Problem ist schon heute der Staat Ägypten konfrontiert, der wegen seines Mindestlohns verklagt wird. So hat der französische Konzern Veolia auf Grundlage eines 1974 verabschiedeten Investitionsschutzabkommens Klage gegen ein ägyptisches Arbeitsmarktgesetz eingereicht, das auch einen Mindestlohn beinhaltet. Streitwert: 82 Mio. US\$.

Deshalb Nein zu TTIP und CETA

Informationen über diese und
bisherige Veranstaltungen finden
sie im Internet unter

BUND Bergstraße Umweltfilme

Informationen über diese und
bisherige Veranstaltungen finden
sie im Internet unter

BUND Bergstraße Umweltfilme

**Zur Finanzierung der Veranstaltungen
bitten wir um eine Spende am Ausgang!**

Informationen über diese und
bisherige Veranstaltungen finden
sie im Internet unter

BUND Bergstraße Umweltfilme

Ein Mittel gegen Landraub

Flächen sichern für mehr Bio-Anbau



<https://bioboden.de/startseite/>



**Unterstützen Sie uns beim Erhalt der Artenvielfalt –
Werden Sie BUND-Mitglied**

Rund 480.000 Unterstützerinnen und Unterstützer ermöglichen mit ihren Beiträgen zahlreiche BUND-Projekte im Umwelt- und Naturschutz von A wie Artenschutz bis Z wie Zukunftsfähiges Deutschland. Als Mitglied sichern Sie unsere politische und finanzielle Unabhängigkeit, denn im Kern finanziert der BUND sich nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Jetzt Mitglied werden!

Beitrittsformulare im Foyer

Der BUND-Arbeitskreis

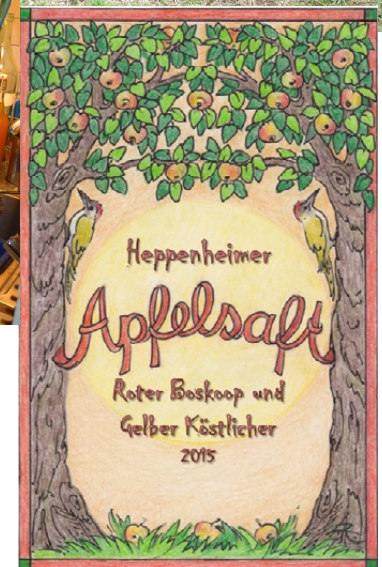


FREUNDE DER ERDE

Streuobst sucht Helfer

Je nach Neigung:

- Pflege der BUND-Streuobstwiesen
- Ernten der Früchte
- Verarbeiten der Früchte
- Verkauf der Produkte



Informationen im Foyer

oder unter: streuobstwiese.heppenheim@bund.net

Lese-Empfehlung für Umwelt-Interessierte:

<https://umwelt-kompass.com/kompass/ohne-land-kein-betrieb/>

Suchen



Anlagenhersteller Erneuerbare Energien



Als erneuerbare Energien oder auch regenerative Energien bezeichnet man Energieträger, die aus menschlicher Sicht unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich relativ schnell erneuern. Damit unterscheiden sie sich von den traditionellen fossilen Energiequellen wie Kohle oder Erdöl, die sich erst über Millionen von Jahren regenerieren. Deshalb zählt die Nutzung erneuerbarer Energiequellen neben höherer Energieeffizienz zu den wichtigsten Punkten einer nachhaltigen Entwicklung (englisch: sustainability) und der Energiewende. Zu den erneuerbaren Energien zählen Wasserkraft, Windenergie, solare Strahlung, Erdwärme und nachwachsende Rohstoffe.

Vorankündigung:

Filmveranstaltung
Plastic Planet

Termin noch offen
um 16:30 im Saalbaukino

